

Psychotic Girl

~Do you love me? □

Von Nana-chan25

Kapitel 6: Please, don't leave me □

"Lass mich los!", sagte Sayuri mit zitternder Stimme. Doch ich ließ sie nicht los. Ich drückte sie fest an mich. "Du bist sehr einsam, stimmt's?", fragte ich sie erneut. "Sayuri, ich weiß nicht was passiert ist, und wieso du hier alleine leben musst, doch ich kann verstehen, wie du dich fühlst! Also, bitte! Lass mich bei dir bleiben, okay?". Sie sagte nichts, aber ich spürte wie sie zitterte. Ich hatte Recht! Ich ließ sie los, nahm ihr Gesicht in meine Hände und sah ihr tief in die Augen. Ihre sonst so fröhlichen Augen, waren leblos. Das arme Mädchen war wohl mittlerweile geübt darin, ihre Gefühle zu verbergen.

Ich ließ sie wieder los und sie ging einige Schritte langsam zurück. Mit dem Kopf zu Boden gerichtet wollte sie von mir wissen: "Und du bleibst bei mir? Willst du das wirklich tun? Lügst du mich auch nicht an?". "Ganz sicher nicht! Sayuri, ich bleibe bei dir! Denn ich will mehr über dich erfahren! Ich will mit dir befreundet sein! Mit dir Sayuri! Lass uns komplett von vorne anfangen, okay?" verkündete ich mit selbstsicherer Stimme. Sie lachte leise. "Tut mir Leid. Ich muss wohl gerade sehr erbarmlich aussehen. Ich bin so glücklich, dass es beinahe wehtut. Danke!". Mit diesen Worten drehte sie sich um und schloss sich in ihr Zimmer ein. Ich ging auf die Tür zu, damit sie meine Worte... nein, mein Versprechen auch sicher hören konnte: "Ich weiß nicht wer oder was dich so verletzt hat, doch ich werde dich akzeptieren! Ich bin jetzt dein Freund, okay?". Das letzte, das ich hören konnte, war das leise Schluchzen von Sayuri. So leise, dass ich nicht glauben konnte, dass es von Herzen kam...

"Ryouuuuu-kuuun □" quietschte sie vor Freude und fiel mir um den Hals. "Haouu □". Völlig überrascht musste ich mein Gleichgewicht wiederfinden, um nicht umzufallen. Gerade eben erst hatte ich die Tür zu Sayuris Haus geschlossen, wurde ich auch schon von ihr überfallen. Es war bereits der nächste Tag angebrochen, als ich wieder bei ihr vorbeischaute. Sie schien sich wohl echt wahnsinnig zu freuen! Doch warte! "Also echt, Sayuri, zieh dir doch bitte etwas Richtiges an!", erwiderte ich entsetzt, als sie da so in Unterwäsche und Bademantel vor mir stand. Offenbar hatte sie erst vor Kurzem geduscht, denn ihr Haar war noch ganz nass! "Ahaha □ Wieso denn?", fragte sie mich mit einem unschuldigen Kichern. "Na weil du ein Mädchen bist und ich ein Junge natürlich!", meinte ich mit hochrotem Gesicht. Wusste sie solche Dinge etwa nicht? "Haouu... Ryou-kun du bist also ein Junge? □", wollte sie wissen. "Natürlich, was sonst!" "Bist du da auch ganz sicher? Sollten wir das nicht lieber überprüfen? Fufu □" "Nein, sollten wir NICHT!", protestierte ich. "Ahaha, war nur Spaß, ich ziehe mich an!",

verkündete sie fröhlich und verschwand nach oben. Sie brauchte auch nicht besonders lange, da erschien sie wieder, und zwar in denselben Klamotten, wie am ersten Tag. Bloß mit Unterwäsche, einer kurzen Shorts und einem leichten Jäckchen bekleidet. "Sayuri, denkst du nicht, du solltest wenigstens das Jäckchen zuknöpfen? Man, man, hast du kein bisschen Schamgefühl?". "Nein ☐ Es ist Sommer, es ist viel zu heiß. Außerdem ist es so bequemer! ☐" Ich seufzte. Na wenn's sein muss. "Ryou-kun, wollen wir jetzt spielen? Los, spielen! ☐". Sie hüpfte aufgeregt herum und zerrte an meiner Hand. "Ja, also, deswegen... Ich wollte dir nur sagen, dass ab morgen meine Schule beginnt. Das heißt, dass ich für heute auch schon gehen muss. Ich hab noch Einiges zu erledigen. Verstehst du das?", erklärte ich ihr. Ich hoffe, sie konnte das echt verstehen. Ich will sie nicht sauer machen. "Haouu... nicht spielen?" Sie sah mich mit beleidigtem Blick an. "Tut mir echt leid! Aber wir sehen uns morgen, okay?". "Schlaf doch mit mir! ☐", fragte sie mich plötzlich fröhlich! Ich musste husten. "Nein, nein, wenn schon BEI dir, aber selbst das geht nicht!" Wieder guckte sie mich schmollend an. Ich strich ihr über den Kopf. "Morgen bin ich wieder da keine Sorge! Bis dann!"

Nachdem ich endlich alles erledigt hatte musste ich dringendst ein Bad nehmen! Dabei musste ich oft an Sayuri denken. Ich hoffe, es geht ihr gut! Morgen sehen wir uns dann ja wieder. Aber nicht nur morgen, ab dann täglich. Und in die Schule muss ich dann ja auch noch! Als ich fertig war legte ich mich in mein Bett und schaltete das Licht aus. Ich kuschelte mich in mein Bett, das überraschenderweise ziemlich warm war. Da bemerkte ich erst, dass...

"Gute Nacht, Ryou-kun! ☐", säuselte Sayuri mir ins Ohr.